Stadt Ulm
Fachbereich
Bildung und Soziales

ulm

Jugendberatungsstelle

Jahresbericht 2024

www.jugendberatung.ulm.de www.jbs-online.de jbs online

INHALTSÜBERSICHT

		Seite
1.	JUGENDBERATUNGSSTELLE DER STADT ULM	3
2.	ÜBERBLICK	6
3.	SCHWERPUNKTTHEMA	7
4.	TÄTIGKEITEN	10
5.	STATISTIK	11
6.	ABSCHLIEßENDE GEDANKEN	20
7.	ANHANG	21

1. JUGENDBERATUNGSSTELLE DER STADT ULM

TRÄGER:

Stadt Ulm

ANSCHRIFT:

Jugendberatungsstelle
Herrenkellergasse 1, 89073 Ulm

KONTAKT- / ÖFFNUNGSZEITEN:

Telefonische und persönliche Kontaktzeiten im Sekretariat:

Dienstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr und	14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Mittwoch		13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr - 14.00 Uhr	

Über diese Zeiten hinaus ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Beratung:

Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung
Termine für Abendstunden
Termine für Soforthilfen bei akuten Problemen

RÄUMLICHKEITEN:

Herrenkellergasse 1, 2. Obergeschoss

3 Zimmer für hauptamtliche Mitarbeiter/innen
1 Sekretariat
1 Gruppenzimmer
1 Küche

KOSTEN FÜR RATSUCHENDE:

Die Inanspruchnahme der Hilfsangebote ist kostenfrei.

TEAM:

Sill, Joachim 100%

Jugendberatung (60%)

Fachberatung Kindertagespflege (40%)

Dipl. Sozialarbeiter (FH), Fachkraft für System. Kinder- und Jugendhilfe,
Systemischer Berater

Lohmann, Christoph 50 %

Leitung Jugendberatung

Psychologe (M. Sc.),
Psychologischer Psychotherapeut (TP)

Treptow, Simone 80 %

Jugendberatung

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF)

Lautenbacher, Cornelia 50 %

Teamassistentin

Metzler, Carina Praktikantin Psychologie (B.Sc.)
(bis 15.03.24)

Aichinger, Alfons Dipl. Psychologe, Dipl. Theologe,
Psycholog. Psychotherapeut, Supervisor DGSv

SIMONE
TREPTOW

JOACHIM
SILL

CORNELIA
LAUTENBACHER

CHRISTOPH
LOHMANN

2. ÜBERBLICK

Das vergangene Jahr war für die Jugendberatungsstelle der Stadt Ulm erneut ein Jahr voller Herausforderungen, Entwicklungen und bedeutender Momente. In einer Zeit, die weiterhin von gesellschaftlichem Wandel, wachsendem Leistungsdruck, digitaler Transformation und Unsicherheiten geprägt ist, bleibt die Begleitung junger Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung eine zentrale Aufgabe unserer Arbeit.
Unsere Beratungsstelle versteht sich als verlässliche Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene sowie deren Bezugspersonen - sei es bei Fragen zur Lebensgestaltung, in Krisensituationen oder beim Zugang zu unterstützenden Angeboten.

Im Fokus unserer täglichen Arbeit stehen der respektvolle Umgang, die Stärkung der individuellen Ressourcen und die Förderung der Selbstwirksamkeit der jungen Ratsuchenden. Dabei zeigt sich immer wieder, wie vielfältig die Themen und Lebensrealitäten sind, mit denen sich Jugendliche und junge Erwachsene konfrontiert sehen. Psychische Belastungen, schulische und berufliche Unsicherheiten, familiäre Konflikte oder Identitätsfragen - all das begegnet uns im Beratungskontext und erfordert ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz, Empathie und Flexibilität.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Kooperationen mit den Schulen, anderen Beratungsstellen und dem Sozialen Dienst für Familien weiter gestärkt, um unser Angebot noch besser zugänglich zu machen.
Trotz gestiegener Fallzahlen und Beratungseinheiten konnten wir zumutbare Wartezeiten gewährleisten und in dringenden Fällen schnelle Hilfe anbieten.

Wir hoffen, dass wir weiterhin ein guter Ort für junge Menschen bleiben und unserer Verantwortung für diese oft übersehene Altersgruppe gerecht werden können.

Herzliche Grüße,

Christoph Lohmann
Psychologe (M.Sc.) + Psychologischer Psychotherapeut
Leitung

3. SCHWERPUNKTTHEMA

Nachschlag: Jugendberatungsstelle auf Instagram

https://www.instagram.com/jugendberatung_ulm/

Instagram Posts spiegeln die Schnelllebigkeit, vielleicht auch die Oberflächlichkeit unserer gegenwärtigen Kultur wieder. Kaum wird man über einen neuen Post benachrichtigt, schaut man kurz drüber, hat man vielleicht jetzt gerade keine Zeit oder andere Posts lösen sich in der Aktualität ab. Das geht zum Teil in Sekundenschnelle - wer kennt das nicht?
Da Instagram seit längerer Zeit eine wichtige Social-Media Quelle, im Besonderen auch für Jugendliche und junge Erwachsene darstellt, haben wir uns 2021 - natürlich mitten in der Coronazeit - dazu entschieden, auf Instagram als Jugendberatungsstelle präsent zu sein. Natürlich wollten wir auch auf uns aufmerksam machen, aber uns auch fachlich und inhaltlich mit jugendspezifischen Themen auseinandersetzen und auf diesem Weg zusätzlich zu unseren sonstigen Angeboten nützlich/nutzbar sein.
Inzwischen haben sich auf unserer Instagram Seite etliche Posts zu vielen verschiedenen Themen eingefunden, in der Regel nach einem Teambeschluss inhaltlich, fachlich und wissenschaftlich von unseren Praktikant*innen unter Anleitung von Christoph Lohmann professionell erarbeitet und eingestellt.
Aber wie das halt so ist, besteht die Gefahr, dass diese gute und intensive Arbeit in Vergessenheit geraten könnte, gerade wegen der Schnelllebigkeit dieses Mediums.

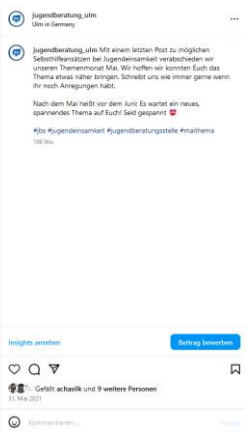
Aus diesem Grund möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es sich wirklich lohnt, sich auf unserer Instagram-Seite umzusehen. Trotz der Schnelllebigkeit dieses Mediums bleiben die Posts ja bestehen und könnten sogar als eine Art Nachschlagewerk genutzt werden. Da steckt viel Arbeit drin und auch jede Menge Input.

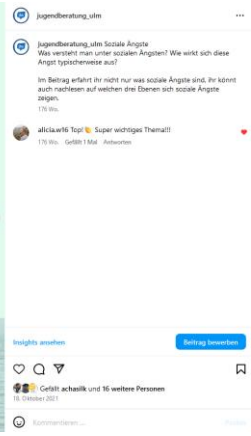
Zur Verdeutlichung hier eine Auflistung der Beiträge:

- Zahlen und Statistiken aus dem Jahresbericht 2020
- Jugendeinsamkeit (6 Beiträge)
- soziale Medien und Medienkompetenz (9 Beiträge)
- Vorstellung des Teams der Jugendberatungsstelle (4 Beiträge)
- soziale Ängste (7 Beiträge)
- Depressionen (7 Beiträge)
- Schlafstörungen (7 Beiträge)
- Informations- und Nachrichtenflut in Krisenzeiten (5 Beiträge)
- Entwicklungsaufgaben in der Jugend (4 Beiträge)
- Resilienz (4 Beiträge)
- Kinder psychisch kranker Eltern (3 Beiträge)
- posttraumatische Belastungsstörung (3 Beiträge)
- 50 Jahre Jugendberatungsstelle (3 Beiträge)
- Tipps für die Adventszeit (3 Beiträge)

- Prokrastination ("Aufschieberitis") (7 Beiträge)
- Panikattacken (7 Beiträge)
- Probleme beim Einschlafen (1 Beitrag)
- Entwicklungsaufgaben im Jugendalter (1 Beitrag)

Dazu gibt es auf unserer Instagram-Seite **Jugendberatung_Ulm** noch einige ergänzende Storys und natürlich Werbung in eigener Sache.
Wir hoffen auf zahlreiche "Userinnen und User" -"Follower" - und vielleicht auch, dass sich die Idee mit dem "Nachschlagewerk" etabliert. Auf jeden Fall sind wir für Feedback und Anregungen aufgeschlossen und dankbar.





Joachim Sill
Diplom Sozialarbeiter (FH)
Systemischer Berater

4. TÄTIGKEITEN

Infoveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit mit Schulklassen und weiteren interessierten Gruppen

Informationsveranstaltungen über die Arbeit in der Jugendberatungsstelle gehören seit Jahren zu unserem Angebot. Für interessierte Gruppen steht das Team der JBS gerne für Fragen zur Verfügung.

Am 04.07.24 fand eine Informationsveranstaltung mit einer Klasse des Instituts für Soziale Berufe (ifsb) - früher KaFaSo - statt.

Am 24.07.24 gab es ein Treffen zum gemeinsamen Grillen mit den Klient*innen der Mobilen Jugendarbeit in Wiblingen.

Forum Jugend

Am 15.11.2024 fand zum 19. Mal das »Forum Jugend«- dieses Jahr mit dem Thema: **"Jugend und Social Media - Fluch oder Segen?"** - im Club Orange der vh statt. In der Reihe »Forum Jugend« greifen in einer inzwischen wechselnden und offenen Zusammensetzung Ulmer Institutionen - in diesem Jahr 2024 die Abteilung Soziales der Stadt Ulm, die Jugendberatungsstelle der Stadt Ulm, die Schulpsychologische Beratungsstelle, die Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V., die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Ulm, die vh Ulm sowie das Polizeipräsidium Ulm - unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit »Jugend« auf und führen für Personen, die sich in irgendeiner Form mit Jugendlichen befassen, an einem halben Tag (9 bis 13 Uhr) eine Art Workshop durch. Leitgedanke des seit 2004 veranstalteten »Forum Jugend« ist es, sich mit unterschiedlichen Themen im Zusammenhang mit »Jugend« zu befassen. Es dient der Vernetzung der örtlichen Fachwelt und soll ihre Positionen auch den Stadtverantwortlichen zur Kenntnis geben. Auch Interessierte, die sonst nichts mit Jugendarbeit zu tun haben, sind herzlich eingeladen.

Thema **Jugend und Social Media:**

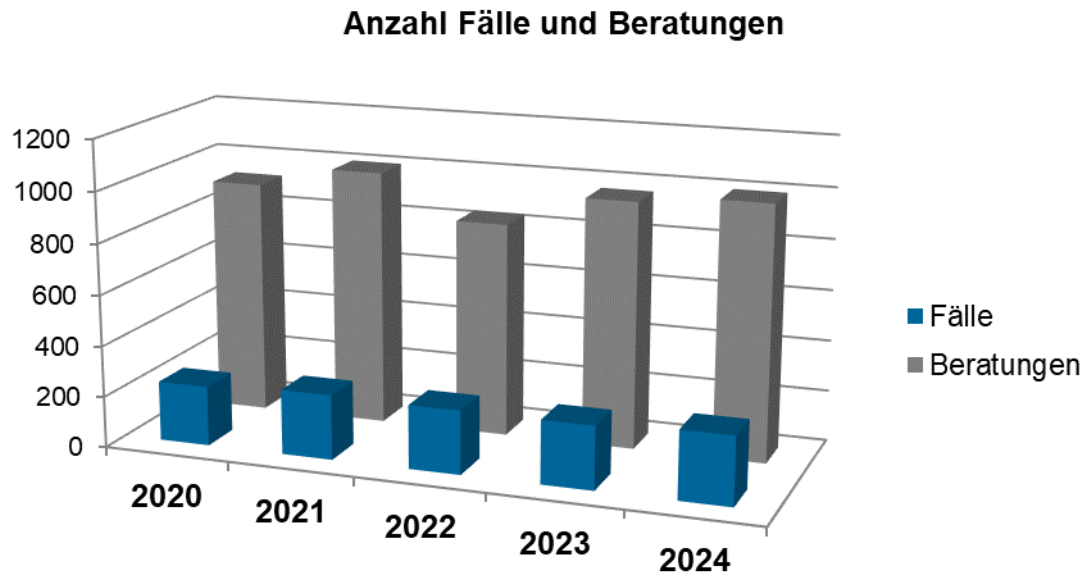
Social Media ist aus dem Alltag von Jugendlichen kaum mehr weg zu denken. Überall und jederzeit werden neue Beiträge gepostet, Videos konsumiert und Nachrichten ausgetauscht, egal ob auf Instagram, Snapchat oder TikTok. Dies stellt nicht nur Lehrer*innen, Medienpädagog*innen und Eltern vor enorme Herausforderungen.

Bei diesem Forum Jugend gaben wir für Interessierte und pädagogische Fachkräfte Einblicke in die aktuelle Forschung zum Einfluss von Social Media auf Jugendliche. In Kurzvorträgen wurden lokale Beratungs- und medienpädagogische Angebote vorgestellt und gemeinsam potenzielle Chancen und Gefahren diskutiert
(siehe Flyer im Anhang).

Neben dem fachlichen Austausch bestand auch die Möglichkeit zur Vernetzung.

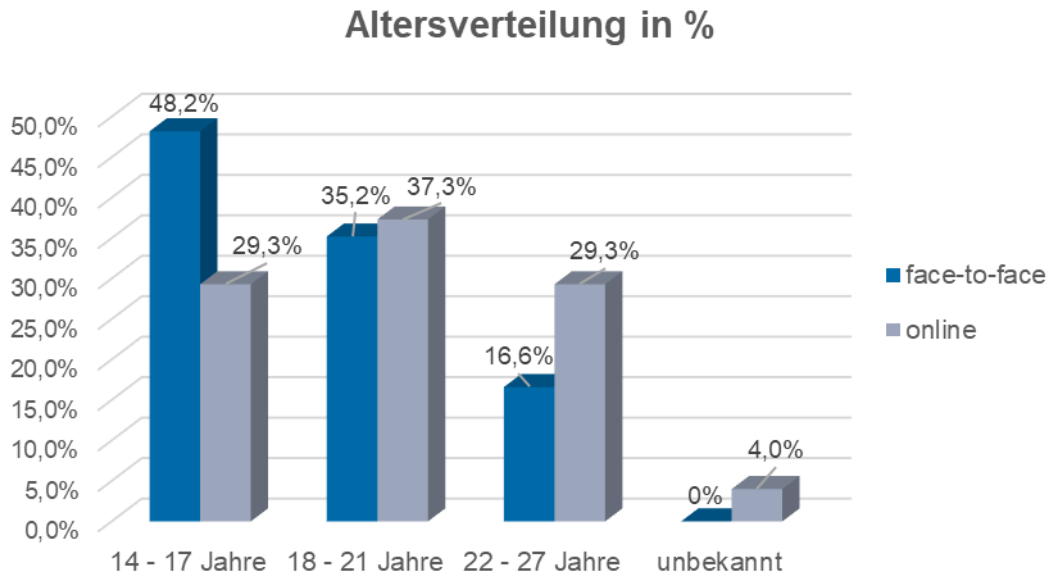
5. STATISTIK

JUGENDBERATUNG	2022	2023	2024
Anzahl der Ratsuchenden face-to -face			
Neuaufnahmen	107	124	105
Wiederaufnahmen	14	23	23
Übernahmen aus dem Vorjahr	57	45	65
*Klient*innen Online-Beratungen*	*71*	*56*	*75*
Ratsuchende Jugendliche und junge Erwachsene	**249**	**248**	**268**
Mit in die Beratung einbezogene Familienmitglieder und Bezugspersonen	130	139	143
Ratsuchende insgesamt	379	387	411
Anzahl der Beratungseinheiten			
in der JBS	761	877	933
online	*78*	*89*	*65*
Insgesamt	**839**	**966**	**998**

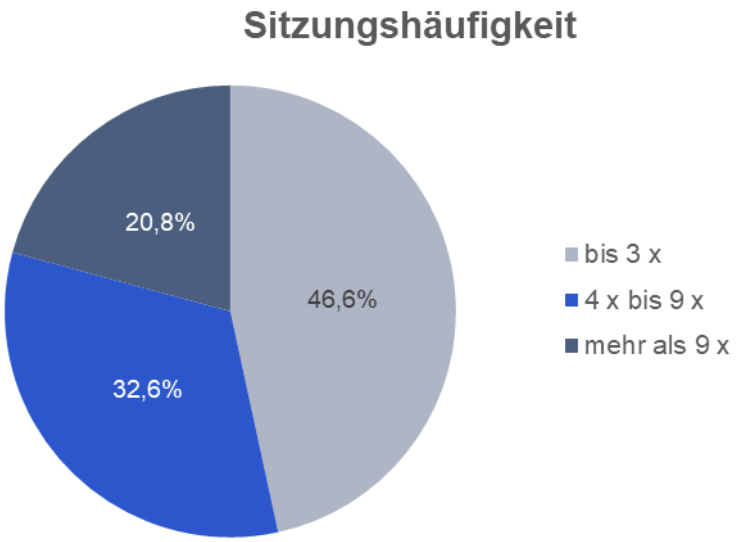


268 junge Menschen nahmen 2024 das Beratungsangebot in Anspruch. Dies und die Anzahl der Beratungen sind im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen.

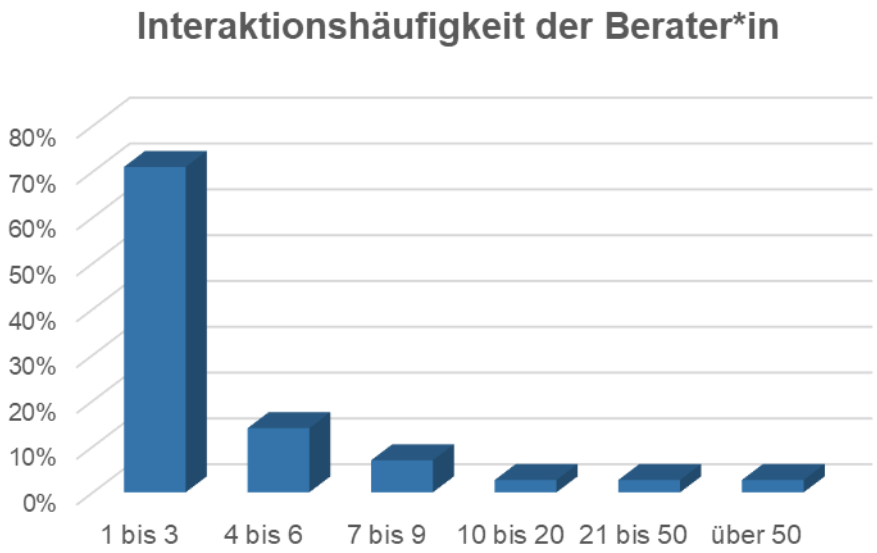
Weitere Aufschlüsselung		**2024**	**2024**
		Face-to-face	*online*
Altersstruktur	14 bis 17 Jahre	93	*22*
	18 bis 21 Jahre	68	*28*
	22 bis 27 Jahre	32	*22*
	unbekannt	0	*3*
Geschlecht	weiblich	110	*47*
	männlich	81	*24*
	divers	2	*2*
	unbekannt	0	*2*



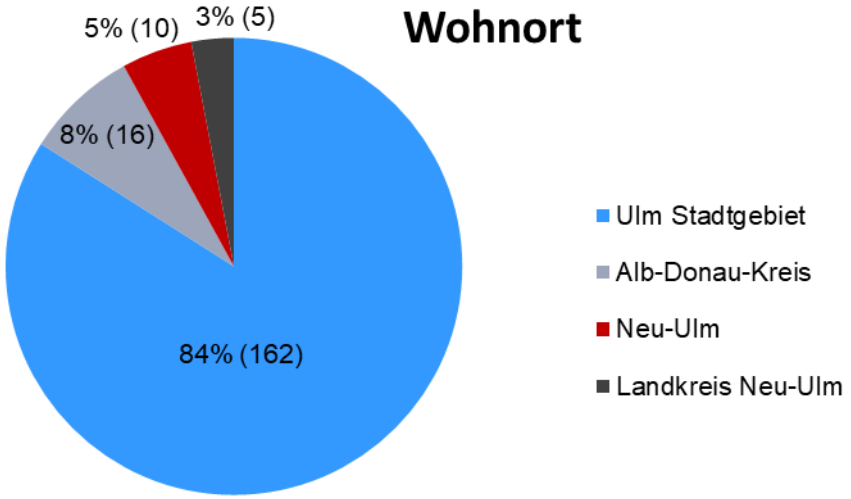
Die Jugendberatungsstelle wurde 2024 insgesamt erneut vor allem von der Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen aufgesucht. Dicht gefolgt von der Gruppe der 18- bis 21-Jährigen. Die face-to-face Beratung wurde insbesondere vom jüngeren Klientel genutzt. Die Online-Beratung nutzten 2024 vor allem die 18- bis 21-Jährigen.



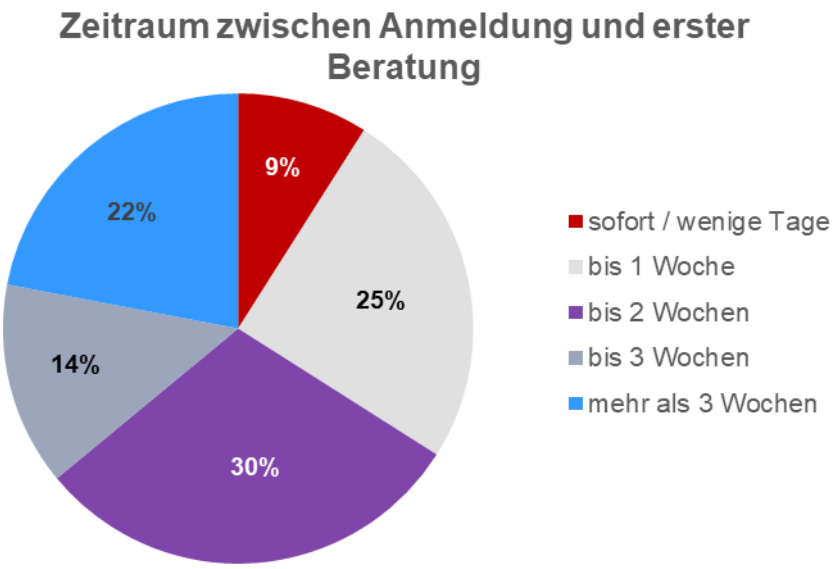
Fast 50% der jungen Menschen nahmen face-to-face bis zu 3 Gesprächstermine wahr, ca. 32% kamen zu 4 bis 9 Terminen und 20% der Ratsuchenden wünschten sich längerfristige Hilfen und Unterstützung.



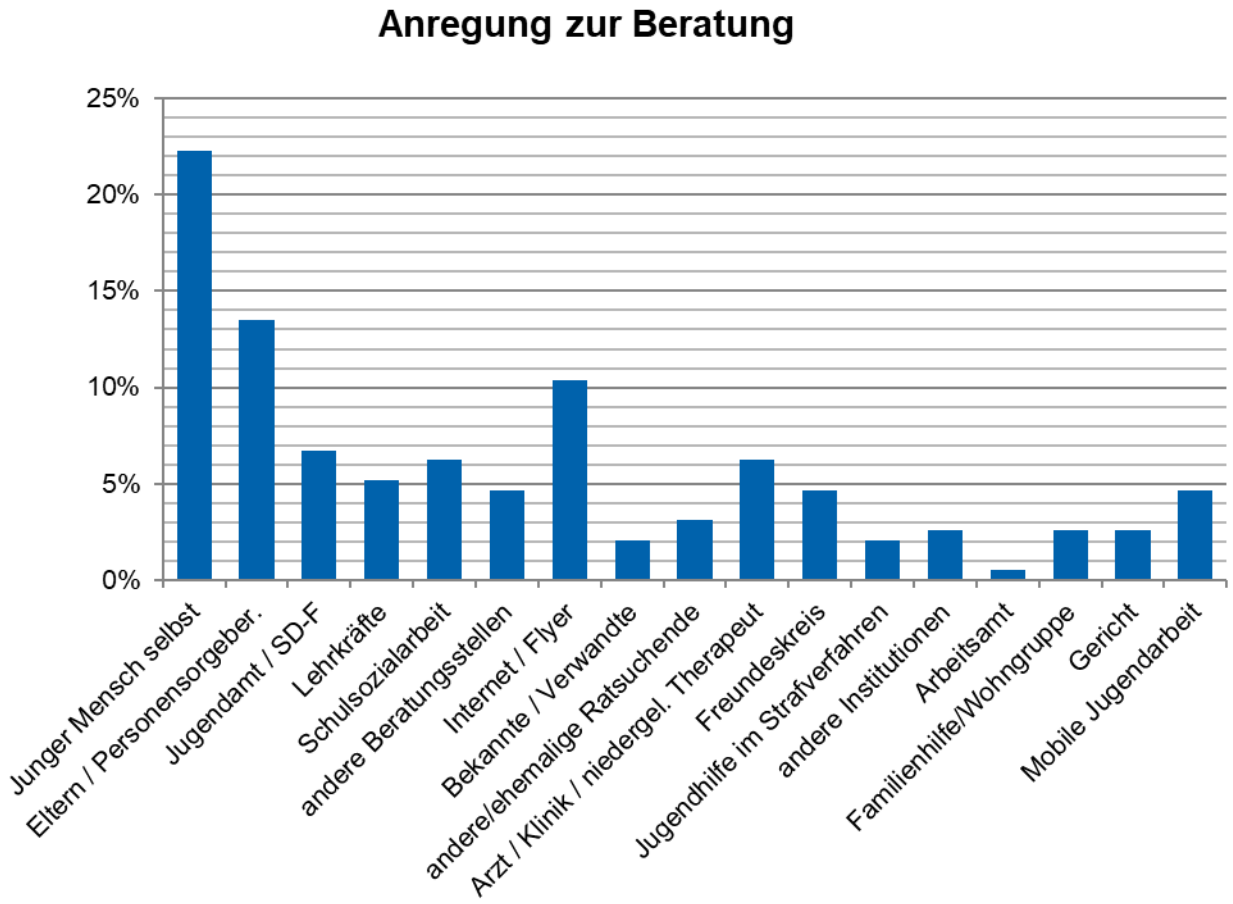
Interaktionshäufigkeit der Berater*in in der Online-Beratung
Diese Zahl spiegelt die Interaktion zwischen Klient*in und Berater*in wieder.
Der Zeitaufwand einer Antwort in der Online-Beratung ist unterschiedlich.
Er kann mit einer face-to-face-Beratung gleichgesetzt werden, besteht aber manchmal nur aus wenigen Sätzen (Chat), da die Bedürfnisse der Klient*innen höchst unterschiedlich sind.



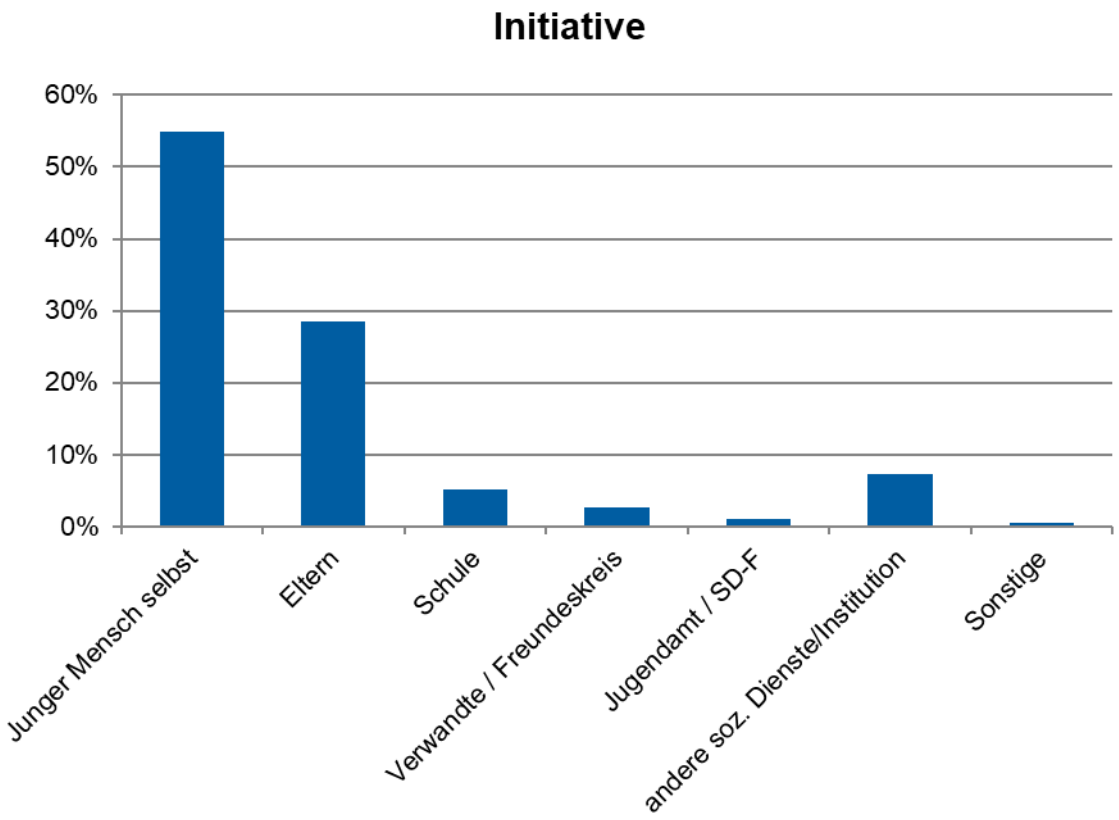
Der Wohnort der Ratsuchenden ist überwiegend im Stadtgebiet Ulm. Aufgrund der Nähe zum Alb-Donau-Kreis und zu Neu-Ulm kommen auch von dort junge Menschen zu uns. In der anonymen Online-Beratung wenden sich wahrscheinlich auch Ratsuchende aus einem größeren Radius an uns. Hier ist uns der Wohnort meist unbekannt.



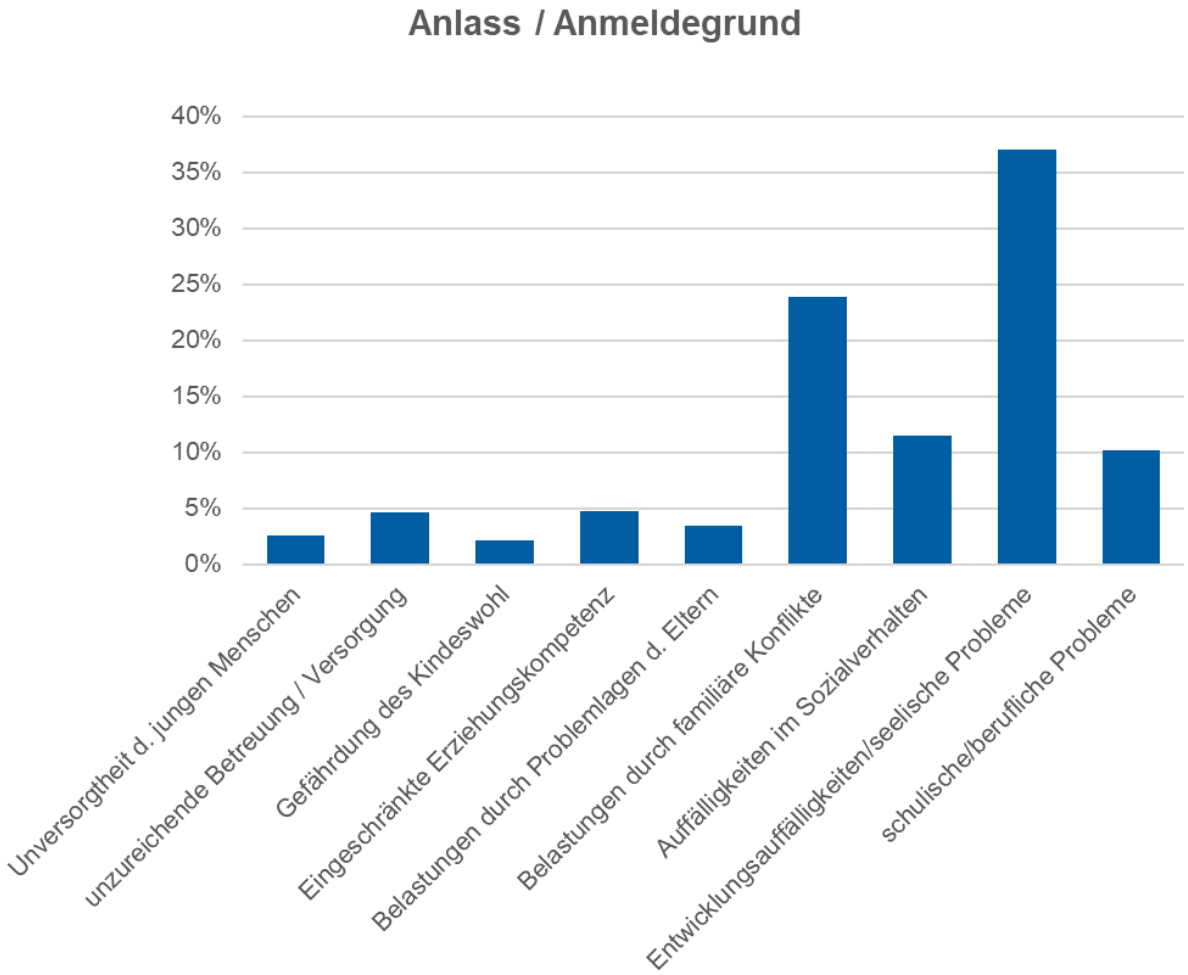
Knapp dreiviertel der Beratungen können innerhalb von 2 Wochen nach Anmeldung realisiert werden. Längere Wartezeiten (mehr als 3 Wochen) hängen oft mit Urlaubszeiten zusammen oder die Ratsuchenden sind terminlich nicht flexibel.



Die meisten Beratungen kamen aufgrund des eigenen Antriebs des jungen Menschen zustande. Die Eltern geben ebenfalls häufig den Impuls, die Beratungsstelle aufzusuchen. Durch die Vernetzung mit vielen weiteren Stellen wurden junge Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen zur Aufnahme einer Beratung angeregt.



Es sind die Jugendlichen selbst oder ihre Eltern, die Kontakt zur JBS aufnehmen. Eher selten sind es andere Stellen, die direkt die JBS kontaktieren und einen Ersttermin vereinbaren. Das große Maß an Eigeninitiative ist gewünscht, da nur so die Jugendlichen ausreichend Selbstbestimmung erfahren.



Wir sehen weiterhin Anmeldungen vor allem aufgrund von Entwicklungsauffälligkeiten oder seelischen Problemen der jungen Menschen. Ein ebenfalls häufiger Anmeldegrund sind Belastungen durch familiäre Konflikte. In vielen Fällen gibt es mehrere Anmeldegründe, die einander auch bedingen können.

PRÄVENTION UND PROJEKTE	2022		2023		2024	
	Treffen	Personen	Treffen	Personen	Treffen	Personen
Gruppenarbeit m. Jugendlichen: Schulklassen u.a.	4	67	2	45	2	36
Multiplikatorenarbeit, Informationsveranstaltungen	4	(nicht zählbar, da auch Radio)	10	(nicht zählbar, da auch Radio)	6	(nicht zählbar, da auch Radio)

INDIREKTE MASSNAHMEN

Es finden regelmäßige **Team- und Fallbesprechungen** zur Koordination der Aufgaben und Fallverteilung statt.
Wir nehmen an der **Stellenleiterkonferenz** der **Psychologischen Beratungsstellen** teil und gehören zum **Vorbereitungsteam** des **Forum Jugend**.
Kooperationen zu Fall- oder Projektarbeit finden mit Kolleginnen und Kollegen aller städtischen und freien Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendarbeit statt.

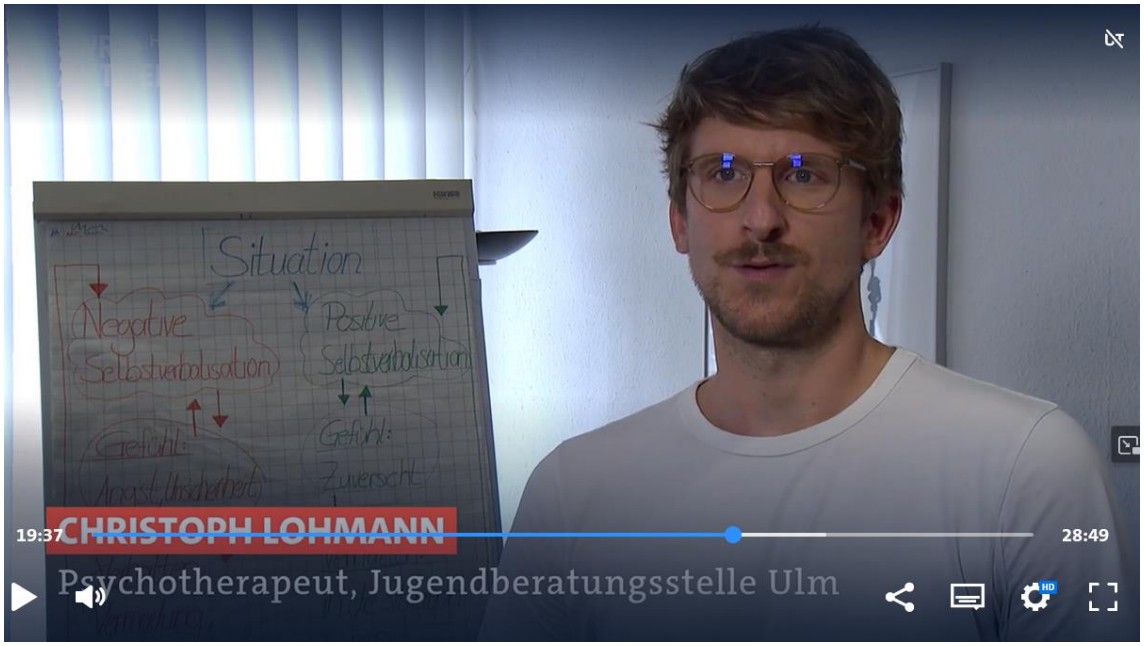
Öffentlichkeitsarbeit

Verteilung von Flyern und Plakaten

Webseite: www.jugendberatung.ulm.de
www.jbs-online.ulm.de

Info-Kampagne auf den Sozialen Kanälen der Stadt Ulm (im September/Oktober)

Fernsehbeitrag SWR-Fernsehen am 14.08.2024 zum Thema "Weltweite Krise bei der psychischen Gesundheit von jungen Menschen"
(s.:https://www.ardmediathek.de/video/swr-aktuell-baden-wuerttemberg/sendung-19-30-uhr-vom-14-8-2024/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzlwOTY5NjI)



Supervision
Achtmal pro Jahr findet Fallsupervision statt.

Fortbildungen und Arbeitskreise 2024
Forum Jugend
Stellenleiterkonferenz (STEKO)
AG "Psychische Versorgung ukrainischer Geflüchteter"
AK Entwicklung Konzeption zu Gewaltschutz
Fachtag Suizidprävention
AK Autismus
Ausbildung zum Psycholog. Psychotherapeuten (tiefenpsychologisch-fundiert)
Austauschtreffen "Insoweit erfahren Fachkraft (ieF)"

Weitere profilspezifische Tätigkeiten
Kollegiale Beratung für städtische Kolleginnen und Kollegen
Beratung als "insoweit erfahrene Fachkraft" bei Fragen zur Jugendwohlgefährdung
Kooperationstreffen mit dem Team des Wohnprojektes Übergangswohnen "W9"
Informationstreffen mit Beratungslehrkräften

6. ABSCHLIEßENDE GEDANKEN

Was für ein Jahr - und wir mittendrin.

Während die Welt sich gefühlt schneller dreht und jugendliche Lebensrealitäten zwischen Klimakrise, Kriegsangst und Zukunftsfragen schwanken, sind wir da - mit offenen Ohren, klaren Worten und echtem Herz:
Wir hören zu, begleiten, stärken. Ob Liebeskummer, Schulstress, Identitätsfragen oder familiärer Druck. Ob Stimmungsschwankungen, Depressionen, oder Ängsten aller Art.

Wir haben unzählige Gespräche geführt, mitgefühlt, aufgefangen, Mut gemacht und Lösungen gefunden.

Unsere Angebote waren umfassend, inhaltsreich und die Wirkung spürbar. Für viele junge Menschen waren und sind wir ein sicherer Hafen, vielleicht sogar der erste und ein Ort, an dem sie ankern und auftanken können, bevor die Reise für sie weitergeht.

Es ist wichtig, dass es uns gibt und unser Angebot bestehen bleibt. Jugendliche und junge Erwachsene brauchen einen realen und echten, wirklichen Raum, wo sie verstanden werden, jenseits von "Klicks und Likes" - Alle Ratsuchenden sind einzigartig und wichtig.

Wir sind und bleiben systemrelevant - aber nicht verstaubt. Frech, frei, fachlich stark.

Simone Treptow
Dipl. Sozialpädagogin (FH) + System. Familientherapeutin (DGSF)

7. ANHANG

19. Forum Jugend

Gesellschaft

Leitgedanke des seit 2004 veranstalteten »Forum Jugend« ist es, unterschiedliche Themen im Zusammenhang mit »Jugend« aufzugreifen. Es dient der Weiterbildung und der Vernetzung der örtlichen Fachwelt.

Jugend und Social Media - Fluch oder Segen?

Social Media ist aus dem Alltag von Jugendlichen kaum mehr weg zu denken. Überall und jederzeit werden neue Beiträge gepostet, Videos konsumiert und Nachrichten ausgetauscht, egal ob auf Instagram, Snapchat oder TikTok. Dies stellt nicht nur Lehrer*innen, Medienpädagog*innen und Eltern vor enorme Herausforderungen. Im 19. Forum Jugend wollen wir Einblicke in die aktuelle Forschung zum Einfluss von Social Media auf Jugendliche geben, in Kurzvorträgen lokale Beratungs- und medienpädagogische Angebote vorstellen und gemeinsam potenzielle Chancen und Gefahren diskutieren. Neben dem fachlichen Austausch besteht auch die Möglichkeit zur Vernetzung.

Freitag, 15. November, 9 bis 13 Uhr
Eintritt frei
EinsteinHaus, Club Orange
Nr. 24H0109525

Ulmer Volkshochschule
EinsteinHaus,
Kornhausplatz 5
89073 Ulm
www.vh-ulm.de

vhulm

Programm

9:00 Uhr
Begrüßung und Einführung

9:15 Uhr
»Einfluss von Internet- und Social Media-Nutzung auf (vulnerable) Jugendlich »«
Referentin: Jun.-Prof. Dr. Ann-Christin Haag, Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

10:15 bis 10:45 Uhr
Pause

10:45 bis 12:00 Uhr
Kurzimpulse von lokalen Einrichtungen und Beratungsstellen
Martina Skipski, Stadt Ulm, Jugendmedienschutz: **Medienpädagogik in Ulm: das Mediennetz Ulm/Alb-Donau-Kreis**
Daniel Roth, Polizei Ulm: **Hilfe bei Hass und Hetze**
Harun Basyildiz, Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Kreisjugendreferat: **Die Wahrheit hinter den Social Media Apps**

12:00 bis 12:30 Uhr
Diskussion im Plenum
Moderation: Daniel Kanzleiter, vh Ulm

12:30 bis 13:00 Uhr
Offener Austausch an Ständen

Ulmer Volkshochschule
EinsteinHaus,
Kornhausplatz 5
Daniel Kanzleiter
Telefon 0731 1530-24
kanzleiter@vh-ulm.de
89073 Ulm
www.vh-ulm.de

vhulm

Stadt Ulm
Abteilung Soziales
Jugendberatungsstelle

1. Auflage
Mai 2025